

Die Geschichte eines Hundes
Von Hans Oberal.

Angst, wie wenn man ihn mit, Raub-
thier gefangen hätte. Und dieses Ge-
fühl ließ sich auch durchaus nicht
durch Aufschütteln vertreiben!

Verwundert über seine bisherigen
Mißerfolge als Don Juan verließ
er den Platz seiner grauflühen Ent-
täuclung.

Obwohl in ihm der Schreck und
die Enttäuschung noch nachwirkte,
so war er doch herzlich froh, als er
von den zwei Kindern seiner Lieb-
stern mit grohen Jubel empfan-
gen wurde. Endlich fand er Be-
achtung! Und so ließ er auch alles ru-
hig über sich ergehen, ob man ihn
auch nun am Tische zupfte oder auf
den Hinterbeinen tanzen ließ, oder
ob man sein molliges Fell einer
grünlichen Unterfuchung nach unge-
hörten Schmärgern unterzog.
Und wenn auch seine Gefühls-
nahrung aber gut gemischten Gefühlskör-
pern etwas dör austreten,
reutete er dafür seine so schände Mi-
ßthat, wie sie ihm bisher befehle
hatte. Gar bald war gefehen, daß
dieser innige Sturmwind gestoh-
len. Die der Sturmwind segte das
erfreulich Tag für Tag durch die
Bliesen und Wälder und kam nicht
eher zur Ruhe, bis die rote Kugel
der untergehenden Sonne ihre letz-
ten Strahlen wie einen Schleier
über die Hüren breitete.

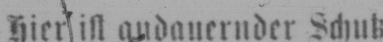
Dieze Verleththeit sollte jedoch
ein jähres Ende nehmen. Dem Vater
der Spielgefährten des kleinen
„Gud-in-die-Luft“ war es endlich
gelingen, einen beisehenden Förster
in der Provinz zu erhalten. Bald
war die armliche Gabe in Bündel
und Kisten verpackt, die Ziege und
zwei der Stammesbrüder des klei-
nen Raubthier zum billigen Geld ver-
kauft, so daß die Raubtauglegen
besetzt waren, nur für ihn fand
sich niemand, der sich seiner an-
nehmen wollte. „Gud-in-die-Luft“
 blieb allein zurück. Vergebens suchte
er die gewohnten Stätten auf, aber
er eifrig und ermüdet er auch
forstete, er fand weder seine Spiel-
gefährten noch seinen Futterplatz.
Und zum nagenden Hunger gefeßt
ließ der bittere Schmerz der Einkam-
ftheit und der Enttäuschung! Seine
arme Kundschaft konnte es nicht
begreifen, daß man ihn nun bloß

lich hilflos dem Schicksale überließ.
Er kannte ja noch nicht, daß Lieb-
und Mitleid ein Schatz ist, den nur
wenige Menschen ihr eigen nennen
können. Was ist ihnen denn ein
Gund? Was bedeutet für sie ein
Niemand? Nichts! Im besten Falle ein
Zwischenglied, ein Werkzeug, aber nicht
mehr! Armer Herr! Daß ja keinen
Verstand, nur einen Instinkt! Daß
ja keine Seele, keine Gefühle! Daß
in ihren Augen nur ein Dier!

Lange irrte, er umher, seinen
Dunger mit Gräser und Blumen
füllend, bis ihn ein unübersehbarer
Feldackerbau jeder Vorstadt den
Menschen gegenüber vergesseln ließ,
und er in die Hände eines armen
Bauern tappte. Wohl war er hier
gesättigt aufgenommen, wurde nicht
verleugert, wie er Hirschte, doch
keine Freiheit, kein Heubermut zu
erschmeinen. Niemand sollte mehr
mit ihm durch die Wiesen und Bäl-
der, niemand spielte mehr mit ihm
Vorbei waren die sonnenhellten, sum-
merlofen Tageblatte!

Hier hieß es arbeiten! Tag für
Tag, Jahre hindurch mußte Trol
wie, für sein neuer Brodtrieb, sich
einen schweren Karren ziehen, mußte
sie stundenlang auf der glühen-
den, kahlbaren Landstraße gefahren
lassen, daß er von seinen glückseli-
gen Stammesgenossen in der groß-
lichten Art beleidigt oder verachtet
werde. Freilich, sein Herz war göttig
und groß, ungelegt, sein Gang
schwerfällig und slump; er hatte
feine Ahnen, wohnte in keinem Ba-
lste, er mußte arbeiten, so lange
arbeiten, bis die im rhythmischen
Takt in seinem Zinnen hämmende
Walchine einmal fähig stehen wird!
Und kam er abends müde und ab-
gerackert nach Hause, durfte er sich
nicht Sorgenlos auf den Windel
Stroh legen und von Kuschelsäckern
aus Wäffeln, Gratzen und Käse träu-
men. Täglich sah er den drohenden
Finger seines Herrn, der ihm in
eindringlichen Worten aus Des
legte, auf Gans und Hof zusammen
den und seinen Menschen zu trauen
der Gartenschiffen. Mit-
trauen jedem Menschen gegenüber!
Troll schelte: „Wo auch die gegen-
über, lieber Jeldbauer! Aber sei un-

„Doch! Ich weiß, was meine
 Pflicht ist!“ Und während alles
 lief, machte der treue Trolch sein
 geringstes Geräusch doch, er den
 Kopf und lauschte, machte die Kunde
 durch Hof und Örtchen und legte sich
 erst wieder nieder, wenn er alles
 in Ordnung wußte. Und den Kopf
 auf seine Vorderpfoten legend, sann
 er darüber nach, daß von ihm eigen-
 lich nur Pflichten über der, werden
 Pflichten und immer wieder Pflichten!
 „Sollte er denn gar keine Rechte
 zu fordern, das es gar niemanden,
 der ihm wenigstens die Freiheit zu-
 gestand? Oder meinten vielleicht
 die Menschen, daß er, einmal im
 Besitz derethen, seine Pflichten ver-
 gessen könnte? Oder würden sie
 sich vor der Kreatur, die sich nicht
 unterjochen läßt, sich nicht durch
 Geheiß und laßes Anordnen in die
 List- und freudlose Treumühle des
 Alltags zwängen läßt, sondern nur
 ein Gehot kennt, das Gehot der
 Natur? Murrend dachte Trolch da-
 ran, den Menschen, die sich für die
 Herren der Schöpfung hielten, zu
 zeigen, daß auch er und feinesge-
 heit Seele und Charakter beigenen
 sich auch sein Tun und Lassen vom
 Verdachte geleitet wurde, daß ihm
 aber nur eines fehlte: die Sprache,
 die die Menschen sprachen. Ist denn
 seine Sprache nicht viel einfacher
 können seine Sprache wirklich nicht
 alle Menschen verstehen? Wo ist
 die vielerzählte Intelligenz der
 Menschen, die nicht einmal die aus-
 drucksvolle Gebärden- und Ge-
 fühlssprache der angeblich so tie-
 fer unter ihnen stehenden Kreaturen
 verstehen können, die glauben, nur
 mit Schlägen und harten Worten
 ihre Macht und ihre Willkür zeigen
 zu müssen? Zu Klappen, Arbeits-
 stieren, bestenfalls zu Spielzeugen
 hatb er ihn gemacht, die, die ihr
 immer von Erzeugen und Pflichten
 predigt und doch nur Willkür
 im Thatsache ist, ihr, die ihr den
 Geistes und die Späher verachtet
 und verneigt, aber höher
 stellt als Feindschick! Verachtet
 würde ich euch, hätte ich nicht Mit-
 leid mit euch!“



Slate-Surfaced Shingles
(Green Red Blue Black)
Elevlastic Glass Shingles
Elevlastic Multi Shingles

Roll Roofings

Elevlastic Smooth Surface
Elevlastic Mineral Surface
(Green Red Blue Black)

Barrett Specialties

Everget Elastic Carbon
Paint
Carbosote (Wood Pre-
servative)
Liquid Elastigum (Roof
Coating)
Plastic Elastigum Patching
Cement
Greenoid Fly Oil and
Cow Spray

Made in Canada

THE BARRETT COMPANY, Limited
MONTREAL TORONTO WINNIPEG ST. JOHN, N.B. VANCOUVER HALIFAX, N.S.

Barrett
ROOFINGS

brang ihm den Jann in den Ruch-
bartaren, belste laut und fläglich
— aber niemand hörte ihn. Als
dann verstand seine Sprache. Ni-
heller Feuerlicht den Ort alarm-
merte, war es zu spät. Das Haus
stand bereits in heftigen Flammen
es gab nicht mehr zu retten. Ni-
Wille nur konnte der moderne Troll
gerühgelt werden, der seinen
Herrn unbedingt aus den fliehenden
Flammen retten wollte.

Troll durfte nicht einmal auf
den verfallenen Trümmern seiner
Heimat bläuen, durfte nicht die
Rauchgeschwäbe über seine Bewä-
dungen, Erbarmungslos wurde er
fortgejagt, so oft er den Veruch
machte, in den Wägen seinen Herrn
zu suchen. Verlassen, den Kopf
geleitet, trotzte Troll die Land-
stöße dahin. „Oh, wie er die
Menschen haßte, die, Pariaer!
Murrung ging er an jedem Men-
schen vorbei, die Zähne fleischend,
den liebsten hätte er sie zerfleischen
mögen. Die Sonne stand hoch am
Himmel und brannte fürchterlich
Weiß und breit sein Pann, kein
Schatten, kein Raß, das die trof-
fene Kehle anfeuchten würde. Bald
holte Troll einen alten, mühen
Wanderer ein, der sich auf einen
Stoß gestützt mühsam dahinschlepte.
Was es Mühseliges oder das Gefühl
einen Lebensgefährten gefunden
zu haben? Troll blieb an der Seite
des Allen, lechzte ihm seitwärts die
Dand, als wollte er sagen: „Tröste
dich, Alter, ich will bei dir bleiben“

und dich zu lieben. Sollen dir die Menschen nicht helfen, so will ich es sein. Vertraue mir! Und der Alte streifte sein göttliches Fell, küßte seine Nupt- und bebete vor eine Träne aus ihren matten Augen. „So, Caro, bleib bei mir. Wir wollen treue Freunde bleiben. Willst du einige, der nicht auf mich und nur vorübergehenden Hilfen, um mir für das Zukünftige die zwei dahin das ererbte Gut gleich wohl theilend. Nur eines Lege, da ging es nicht mehr weiter.“ Der Alte verlangte die Füße, den ersten Stufen hinauf ihm den Stein, und Caro noch ein letztes Mal umarmend im Abschiedstrat der Alte — „Ich Reine an, Binschuld und schmerzender veränderte den Alten wieder ins Leben zurückzurufen. Aber sein Freund war und blieb tot.

Am nächsten Tage wurde der unbekante Alte in aller Eile begraben. Sein Grabstein, seine Plamen gierten seinen Grabeshügel, nur Caro hielt treue Wache. Als der Morgen graute und die ersten Strahlen des neuen Tages über die Hüfneris flegten, fand der Totengraber einen leblosen Körper über dem Grabe des Alten. Caro war seinem Freunde gefolgt. „Gebrodenes Herzens“, wie der Totengraber meinte. Gerührt streifte er mit glühender Hand das grobe Fell. „Treu bis in den Tod!“ Und eine Träne rollte glühend auf das frische Grab . . .

CANADA

Hilft seinen Farmern

Canada, schon längstens die Ackerbauwirtschaft als ihre größte Grundlags-Industrie anerkannt. Deshalb, was gut ist für Farmer, ist gut für das ganze Land.

In den vorhergehenden Jahren wurde von der Regierung viel umtande gebracht durch das Herausgeben von neuen Gesetzen, von dem Council für das Passiren von Regulationen und von der Ackerbauabteilung durch das Bewirklichen verdringender Maßmittel — alles mit dem einen Endzweck — den Farmer zu helfen.

Wie schon angedeutet wurde, ist das Gradiren in Verbindung mit dem Verkauf von vielen unferen Erzeugnissen eingeführt worden, welche dem Farmer viel geboten hat, unfer Vermarkungsmöglichkeiten zu verbessern. Die folgenden Paragraphen werden hiermit unterbreitet, um in einigen Sätzen jederseits zu erwähnen, welche Vorfälle getroffen werden sind, sowie auch die Befehle, die durchgegangen sind, um die Industrie zu fördern.

- [illegible]

Diese und viele andere Arbeitswege werden von dem Bundes Department für Landwirtschaft geleitet. Ohne Zweifel sind Sie an einigen von ihnen interessiert.

Wenn Sie mehr Information oder etwas von unseren Mittellungen wünschen, die sich mit besonderen Farmproblemen befassen, schreiben Sie an:

DOMINION DEPARTMENT OF AGRICULTURE, OTTAWA

Spezial-Züge
West-Canada bis zur Seeküste fuer
Schiffskarten nach dem Alten Land
Weihnachten und Neujahr

*Spezial Schlafwagen von Vancouver, Edmonton, Calgary, Saskatoon, Regina, die in Winnipeg an diese
Züge Anschluß haben*

[illegible]

Bestellen Sie Schiffskarten jetzt	Jeder Canadian National Railway Agent wird Ihnen bereit- willigst volle Einzelheiten mitteilen und Ihnen helfen, Ihre Reise- pläne zu machen, Reservationen für Sie machen usw.	Bestellen Sie Schiffskarten jetzt
---	---	---

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS